

Workshop: Gender Representations in Visual (Narrative) Media

Datum: 20. Mai 2022

Zeit: 9:00 – 16:00

Struktur: drei Blöcke zu je 90 Minuten

Darstellungen von Geschlechtern waren in verschiedenen herkömmlichen Textsorten (z.B. Werbung), aber auch in Printmedien und narrativen Medien, wie Bilderbüchern, Comics oder Filmen, immer schon augenfällig. Diese Präsenz hat in sozialen Medien noch deutlich zugenommen, wo im Zuge der Selbstdarstellung und des Influencer*innen-Marketings den Geschlechterkonzepten, neben anderen Identitätskategorien, eine entscheidende Rolle zukommt. Daher ist die Fähigkeit diese *representations of gender* zu verstehen und darüber kritisch zu reflektieren in der heutigen Gesellschaft unerlässlich. Ein Bewusstsein für Darstellungsweisen und deren Auswirkungen ist für Menschen aller Altersgruppen wichtig, aber besonders für Jugendliche und junge Erwachsene, die sich in einer kritischen Phase des Hinterfragens ihrer eigenen und fremder Geschlechtsidentitäten und des Selbstausdrucks befinden. Daher hat das Gespräch über Geschlechter im Unterricht eine hohe persönliche Relevanz für Schüler*innen und Student*innen, wobei ihnen die Auseinandersetzung mit Geschlechterdarstellungen in den Medien helfen kann, etablierte soziokulturelle Konventionen zu hinterfragen und kritisch zu reflektieren.

Ausgehend von konkreten (Text-)Beispielen aus visuellen (narrativen) Medien, widmet sich dieser Workshop der kritischen Reflexion und Analyse unterschiedlicher Darstellungen von Geschlechtern. Textbeispiele können aus Bilderbüchern, Comics oder Filmen gewählt werden, sind aber nicht darauf beschränkt, da sich *gender roles and representations* nicht auf konkrete Textsorten und Medien einschränken lassen, sondern als gesamtgesellschaftliche Phänomene betrachtet werden müssen.

Den Auftakt macht [Dr. Véronique Sina](#). Sie vertritt derzeit die Professur für "Medienöffentlichkeit und Medienakteure unter besonderer Berücksichtigung von Gender" am Institut für Medienwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum. Ihre Forschungsinteressen liegen in der Gender-, Queer- und Medienforschung mit Schwerpunkten in der Medienästhetik, Comic-, Film- und Intersektionalitätsforschung sowie den Jewish Visual Culture und Holocaust Studies. Nach einer Rahmensetzung bzw. einem Überblick wird sie selbst ein erstes Beispiel vorstellen.

Weitere Beiträge aus der Fach- und Hochschuldidaktik, den Comic-, Kultur- und Medienwissenschaften werden vorgestellt von:

Ilona Stütz

„Repräsentation von Körper und Geschlecht in erzählenden Kinder – und Jugendsachbilderbüchern - Einblick in Verlags-/Autorinnen- und Illustratorinnenentscheidungen“

Marina Rauchenbacher

„Gender und psychische Erkrankung in Comics“

Katharina Serles

„Pubertierende Mädchen und andere Außerirdische. “Alien” von Aisha Franz (2011)“

Barbara Eggert

„Over my dead body? - Selbstverkörperung als gendersensibilisierendes Reflexionstool in Comicanalyse und Comicproduktion“

Andrea Bramberger

„Counter-hegemonic practices in and through picture books“

Stefanie Powell

„Visual markers of gender identity in picturebooks“

Dieser Workshop ist als Diskussionsforum konzipiert, in dem Teilnehmer*innen einen kurzen Beitrag auf Englisch oder Deutsch (max. 15 Minuten) zu einem konkreten (Text-)Beispiel aus der Forschung oder Praxis präsentieren und einen analytischen Zugang vorstellen können, der anschließend gemeinsam diskutiert wird.

Anmeldungen für Personen, die als Diskutant*innen am Workshop teilnehmen wollen erbitten wir bis 15. Mai 2022 per Email an stefanie.powell@plus.ac.at.